

# Der Bote vom Remsthal.

Erscheint  
Montag,  
Mittwoch  
und  
Samstag.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

## G m ü n d S W e l z h e i m.

Vierteljährl.  
24 fr.  
Inserations-  
Gebühr die  
Seite 1/2 fr

Nro. 104.

Samstag den 4. September

1847.

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### G m ü n d. (Oberamtliche Bekanntmachung in Betreff der Kapital-, Besoldungs- und Pensions-Steuer.)

Nach einem Erlasse des Königl. Steuer-Collegiums sind zu Vollziehung des Finanz-Gesetzes vom 15. August 1845. für die 3 Jahre 1845/48. wegen Aufnahme der Kapital-, Besoldungs- und Pensions-Steuern folgende Vorschriften ertheilt worden, und zwar hinsichtlich

I. der Kapital-Steuer ist verordnet, daß bei der in Stuttgart verwalteten württembergischen Spar-Kasse eine Steuer vom Zins nicht abgezogen wird, die betreffenden Individuen also ihre bei jener Kasse angelegten Activ-Kapitalien selbst zu fatiren haben, wogegen der dort bestehende Privat-Sparverein und der Sparhafen die Erlaubnis haben, ihren gesammten Activ-Kapitalien-Fond Namens der Gläubiger zu fatiren und die Steuer aus der Kasse zu bestreiten, deren Gläubiger also ihre Forderungen nicht noch besonders anzeigen dürfen. — Was die bei der Staatsschulden-Zahlungskasse stehenden — auf den Inhaber (au porteur) lautenden Kapital-Forderungen betrifft, so wird nach Maßgabe der Verfügung des K. Finanz-Ministeriums vom 24. Juni 1843. (Reg.-Bl. S. 421.) zur Nachachtung für die inländischen Staats-Gläubiger noch weiter bemerkt, daß derlei mit Scheinen auf den Inhaber verbriefte Kapitalien, gleich anderen Kapitalien, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, je nach dem Besitzstand am 1. Juli des betreffenden Etatsjahrs anzuzeigen sind. — Diejenigen Kapitalisten, welche einen befreiten Gerichtsstand haben und ihre Kapitalien nach dem Bestand auf den 1. Juli 1847. noch nicht zur Besteuerung anzeigen, werden andurch aufgefordert, solches in den nächsten Tagen zu thun.

II. In Beziehung auf die Steuern von Besoldungen und Pensionen, wobei die seit 1836. bestehenden Abgabensätze fortbauern, werden die bisherigen Anordnungen gleichfalls in Erinnerung gebracht, insbesondere aber folgende nähere Bestimmungen gegeben:

1) Die Steuerpflichtigen können, wenn sich in ihrem Einkommen seit dem letztverfloffenen Etatsjahr nichts verändert haben sollte, für das Etatsjahr 1847/48. ihre Fassionen summarisch vorlegen, indem es an ihrer Erklärung genügt, daß ihr Dienst-Einkommen mit jenem vom vorigen Jahr übereinstimme, andernfalls haben sie specificirte Fassionen nach dem Formular VII. im Reg.-Bl. von 1821. S. 568—571. zu übergeben, jedoch ohne die jenem Formular beigefügte Ausscheidung von Getreide, da dasselbe vollständig versteuert werden muß.

2) Der Ertrag der Zehnten und Theilgebühren ist nach dem Durchschnitts-Ertrag der 3 Jahre 1842., 1843. und 1844. und zwar während der ganzen Finanzperiode von 1845/48. in Berechnung zu nehmen. Hierbei sind nach dem Gesetze vom 29. Juni 1821. §. 22. lit. b. und §. 29. zweiter Absatz (Reg.-Bl. S. 383. und 385.) wenn die Zehnten selbst eingezogen werden, von dem Ertrage die wirklichen Erhebungs-Kosten, bei den verpachteten Zehnten aber 10 Procent des Pachtshillings als Aufwand abzuziehen.

3) Der vorerwähnte Abzug von 10 Procent Erhebungs-Kosten ist auch bei den übrigen Grundfällen, nämlich den Geld- und Natural-Gülten gestattet, nicht aber bei den Besoldungs-Gütern, von welchen bei der Selbstverwaltung der gemeinderäthlich zu beurkundende örtliche Pachtwerth, oder wenn sie verpachtet sind, der Pachtshilling zu fatiren ist.

4) Der Werth der Naturalien ist nach dem Gesetze vom 29. Juni 1821. §. 21. (Reg.-Bl. S. 382.) zu berechnen:

1 Scheffel glatte Frucht	—: 5 fl.
"   "   Dinkel	"   3 fl.
"   "   Haber	"   3 fl.
1 Eimer Wein in natura	—: 25 fl.

sonst in dem ausgelegten Geld-Äquivalent.

Bei firrten Wein- und Frucht-Besoldungen findet nämlich kein Abzug von Transportkosten, Messgeld 2c. statt. Betreffend die Holz-Besoldungen, so muß der Magazins- resp. der Revier-Preis factirt werden. Denjenigen, welchen das Holz frei vor das Haus geführt wird, ist der Fuhrlohn besonders aufzurechnen. Amts-Wohnungen werden in der Regel in dem Anschlag versteuert, in welchem sie in die Besoldung eingerechnet sind.

Die Steuer-Pflichtigen haben nun ihre Fassionen dieser Vorschrift gemäß zu fertigen.

Den 3. September 1847.

Königl. Oberamt. **Liebherr.**

G m ü n d.

(S t e c k b r i e f.)

Da die über eine Anschuldbigung zu vernehmende Crescenzia Griminger von Leinzell der Aufforderung in Nro. 90. dieses Blattes sich hier zu stellen oder ihren Aufenthaltort anzuzeigen, keine Folge geleistet hat, so ergeht an sämtliche Polizeibehörden, auf diese Weisperson zu fahnden und sie im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Ihr Signalement kann nicht angegeben werden.

Den 2. September 1847.

Königl. Oberamt. **Liebherr.**

G m ü n d.

(S t e c k b r i e f.)

Der Maurergeselle Josef Walter von Leinzell hat der in Nro. 78. dieses Blattes an ihn erlassenen Aufforderung, sich hier zu stellen oder seinen Aufenthaltort anzuzeigen, keine Folge gegeben, weshalb man bittet, denselben im Betretungsfalle anzuhalten und hieher einzuliefern.

Den 2. September 1847.

Königl. Oberamt. **Liebherr.**

Gestaltsbezeichnung des Josef Walter. Alter: 23 Jahre; Größe 5' 7"; Statur: untersezt; Gesicht: rund; Haare: braun; Stirne: bedekt; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: klein; Wangen: voll; Mund: klein; Zähne: gut; Kinn: rund; Beine: gerade.

G m ü n d.

(Wohnhaus- und Bäckerei-Verkauf.)

Das den Bäcker Josef Haag'schen Kindern gehörende 2stodfigte Wohnhaus mit Bäckerei-Einrichtung in der Schmidgasse neben Anton Stüz und Stadtförster Steinhäuser gelegen, — nebst dazu gehörenden

10,9 Rthn. und

8,8 " Gemüsgärten,

wird

Dienstag den 14. d. Mts.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht und die Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Den 2. Sept. 1847.

Für das Waisengericht:  
Stadtschultheiß  
**Steinhäuser.**

G m ü n d.

(H a u s - V e r k a u f.)

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird stadträthlichem Beschlusse zu Folge

das zweistodfigte Wohnhaus des Johannes Neher, Goldarbeiters dahier, in der Ledergasse neben Goldarb. Ignaz Deibele und Mich. Schmid, Bierbrauer gelegen,

Dienstag den 5. Oktbr. d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreichs-Verkauf gebracht werden, woselbst sich die Kaufs-Liebhaber einfinden wollen.

Den 3. Sept. 1847.

Stadtschultheißen-Amt.  
**Steinhäuser.**

G m ü n d.

Am nächsten

Montag den 6. d. M.,  
Abends 5 Uhr,  
verkauft die unterzeichnete Stelle: das Dehm-Gras vom Garten bei der St. Josefs-Kapelle, welchen vorher Stadtrath Rudolph besessen hat, und das Dehm-Gras vom Graben vor dem Bocksthor, welchen vorher Bäcker Abele besessen hat, die Aepfel von einem Baum auf dem Hardt.

Die Liebhaber wollen sich zu besagter Stunde bei guter Witterung bei fraglichen Gütern, bei schlechter Witterung aber in der Stadtpflege einfinden.

Den 3. September. 1847.

Stadtpflege.  
**A. B. Sahn.**

G m ü n d.

(B a u - A f f o r d.)

Die Ausführung einiger Bau-Arbeiten an den hiesigen Hospital-Gebäuden wird am

Montag den 6. d. M.,

Nachmittags 10 Uhr,  
im Abstreich veraffordirt werden, wozu man Zimmer-, Maurer-, Schreiner- und Schlosser-Meister einladet.

Den 3. September 1847.

Hospital-Pflege.

Oberbettringen.

(Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.)

Die in dem Amtsblatt Nr. 95. beschriebene Liegenschaft des Bernhard Dangelmeier von hier

wird am

Dienstag den 7. Sept. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Oberbettringen zum abermaligen Verkauf gebracht, wozu man Liebhaber einladet.

Den 25. August 1847.

Schultheiß Schmid.

W e i l e r,

Oberamts Gmünd.

(Liegenschafts-Verkauf.)  
Dem Beschluß der Gantmassen-Gläubiger zu Folge werden die in der Masse des

Johannes Wamsler, Schuhmacher in Herlisweiler, befindlichen Realitäten, nämlich: ein zweistodfigtes Wohnhaus und Scheuer unter Einem Dach,  $\frac{1}{2}$  Morg. 31 Rth. Wiesen,  $\frac{3}{8}$  Acker, nebst hälftiger Gemeindegerechtigkeit, am

Donnerstag den 16. Sept. d. J.,  
Mittags 12 Uhr,

zum letzten Mal im öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathhaus verkauft. Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß kein weiteres Nachgebot mehr angenommen werden wird.

F Zugleich wird nach dem Liegen-  
schafts-Verkauf die nicht zu der  
Competenz gehörige unbedeutende  
F a h r n i ß  
zum Verkauf gebracht.

Unbekannte Kaufsliebhaber ha-  
ben sich über Prädikat und Ver-  
mögen bei der Verhandlung aus-  
zuweisen.

Den 1. Sept. 1847.

Schultheiß Bundschu.

L o r c h.

(G u t s - V e r k a u f.)

Im Wege der Hülfsvollstreckung  
kommen nachstehende Realitäten  
des Joh. Georg Jennewein,  
Webers von Lorch,

am

Mittwoch den 15. dieß,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem Rathhaus zum Verkauf:  
die Hälfte an einem 2stöckigen  
Haus in der Dfengasse,  
die Hälfte von 2 Brtl. 9 $\frac{3}{4}$  Rthn.  
Garten beim Haus,  
die Hälfte von 1 Mrg. 1 Brtl.  
12 $\frac{1}{2}$  Ruthen Acker im Bit-  
tinger,  
die Hälfte von 2 Mrgn. 1 Brtl.  
Wiesen im Gözenbach.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber  
hiemit eingeladen.

Den 1. September 1847.

Gemeinderath.

U n t e r g r ö n i n g e n .  
(F a r r e n - V e r k a u f.)

Der hiesigen Gemeinde ist ein  
Farren entbehrlich geworden, wel-  
cher dem Verkauf ausgesetzt wird;  
derselbe ist von schönem, starken  
Körperbau, 3 Jahre alt, ächt Lein-  
thaler Farbe, nicht bösarzig, und  
zum Ritt sehr tauglich: er hat auch  
schon bei dem landwirthschaftlichen  
Fest in Gaildorf einen Preis er-  
halten.

Die Kaufsliebhaber wollen sich  
an den hiesigen Gemeindepfleger  
Thierarzt Wahl wenden, mit dem  
ein Kauf abgeschlossen werden  
kann. Am 31. Aug. 1847.

Schultheißen-Amt.  
Wenzel.

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

Weiß, grau und schwarz-  
wollenes Garn empfiehlt zu  
den billigsten Preisen

C. v. Greiff.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Der Unterzeichnete macht hiemit  
einem verehrten hiesigen und aus-  
wärtigen Publikum die ergebenste  
Anzeige, daß er unterm heutigen  
Tage in seinem von Conditor  
M a i e r käuflich übernommenen  
Hause auf dem Marktplaze ein  
**Conditorei- & Specerei-  
Geschäft**

eröffnet hat, und empfiehlt dasselbe  
unter Zusicherung guter und reeler  
Bedienung bestens.

Den 1. Sept. 1847.

Friedrich Hirschmann.

G m ü n d.

Sauerwasser ist fortwährend  
zu haben, der Krug zu 4 fr., der  
halbe zu 3 fr.

Heinle, Traubenwirth.

L o r c h.

(E m p f e h l u n g.)

Unterzeichneter empfiehlt zu ge-  
fälliger Abnahme alle in sein Fach  
einschlagenden Artikel, als:

wollene und baumwollene Hauben,  
Florhandschuhe, wollene Kleider  
für Knaben und Mädchen in ge-  
schmackvollen Dessin, Herrn- und  
Frauen-Spenzer, Shawls, feine  
Zephirstrümpfe, Kinderschuhe, —  
Pelzkleider, als: Unterhosen, Spen-  
zer, Paletots und Schlafrocke,  
und bittet um geneigten Zuspruch.

Strumpfwirker Fauth.

G m ü n d.

Eine Parthie tannene  
Fässer in verschiedenen  
Größen, welche sich zum  
Versenden von Obst und zur Auf-  
bewahrung von Frucht und dgl.  
eignen, verkauft

Eduard Weber.

G m ü n d.

(Obstbaumgut-Verkauf  
oder Verpachtung.)

Da der am 31. vorigen Monats  
vorgenommene Verkauf meines  
Baumguts, neben Frau Desterle  
und Michael Kucher gelegen, mit  
ca. 2 Mrg. 17 $\frac{1}{2}$  Rthn. Mehge-  
halt, das Erwünschte nicht erzielte,  
so wird

Montag den 6. d. M.,

Abends 6 Uhr,

ein zweiter Verkaufs-Versuch oder  
Verpachtung vorgenommen. Der  
Verkauf kann auf 8 jährige Zieler

abgeschlossen und von dem schön  
gelegenen Gut und vortreflichen  
Obstfortiment täglich Einsicht ge-  
nommen werden. Liebhaber hiezu  
werden zu benannter Verhandlung  
im Gasthaus zur Blauente ein-  
geladen und können hiebei Nähe-  
res vernehmen.

Gottfried Trauch,  
Handelsmann.

G m ü n d.

(H a u s - V e r k a u f.)



Mein in der Kinder-  
bacher-Gasse gelegenes  
3stöckiges Wohnhaus,  
welches zur Dekonomie

und jedem Gewerbe geeignet ist,  
biete ich zum Verkauf aus.

Dasselbe enthält 4 Wohnungen,  
eine große Werkstatt, Hofraum  
und Remise, nebst einem Garten  
dabei. — Liebhaber lade ich ein,  
dasselbe einzusehen und einen Kauf  
mit mir abzuschließen.

Den 3. September 1847.

Schreinermeister Higel.

G m ü n d.

(A u f f o r d e r u n g.)

Eingetretener Familien-Verhält-  
nisse halber eruche ich meine ver-  
ehrlichen hiesigen und auswärtigen  
Kunden, ihre bei mir etwa noch  
befindlichen gefärbten Waaren in-  
nerhalb 8—10 Tagen auszulösen,  
da nach Verluß dieser Zeit dieses  
nicht mehr statthaben könnte.

Den 31. August 1847.

Färbermeister Schmid.

G m ü n d.

Verslossenen Sonntag ist in der  
St. Salvator-Kirche ein Sonnen-  
schirm stehen geblieben. Der recht-  
mäßige Eigentümer kann ihn ge-  
gen Einrückungs-Gebühr bei mir  
abholen.

St. Salvator-Mesner Gindle.

G m ü n d.

A b s c h i e d .

Alle meine hiesigen Freunde und  
Bekannte vom Civilstande, welche  
mir vor meiner Abreise noch eine  
Ehre erweisen wollen, lade ich hie-  
mit auf heute Abend zu einem klei-  
nen Abschied im Gasthof zum Adler  
höflichst ein; zugleich sage ich Allen,  
welche am Erscheinen gehindert  
sind, ein herzliches Lebewohl.

Gottlieb Sieger,  
jeziger Oberamtsdiener  
in Badnang.

## Obst- Bäume- Empfehlung von Stadtgärtner Gassenmayer in Gmünd.

Bei dem außerordentlichen Obstertrag erlaubt sich der gehorsamst Unterzeichnete anzuzeigen, daß bei ihm Baumsetzlinge von allen Arten Kern- oder Stein-Obst, hochstämmig veredelt, sowie zu Orts-Baumschulen vorschriftsmäßige Baumsetzlinge zu haben sind; zugleich wird bemerkt, daß jeder Gutsbesitzer Bäume haben kann, die rein auf kieslehmigem Boden erzogen und deswegen an Straßen sehr zu empfehlen wären. Die Bestellungen hiesfür wollen die Wohlöbl. Schultheißen-Ämter bald möglichst an den Unterzeichneten erlassen, damit selbe so schnell als möglich effectuirt werden können.

Stadt- und Handels-Gärtner Gassenmayer.

### Stadt Gmünd.

#### Viktualienpreise im Monat August.

Es kostete am letzten Markttage desselben Monats

1 Sr. Kern 1 fl. 54 fr.	1 Pf. Rindfleisch 8 fr.	
—fl. —fr. —fl. —fr.	1 " Kalbfleisch 7 fr.	
1 Sri. Rog. —fl. —fr.	1 " Schwfl. 10-11 fr.	
—fl. —fr. —fl. —fr.	1 " gegoss. Licht. 21 fr.	
1 Sr. Gerste —fl. —fr.	1 " gezog. Licht. 19 fr.	
—fl. —fr. —fl. —fr.	1 " Seife 14 fr.	
und nach diesen Einkaufs-	1 " Schmalz 24 fr.	
Preisen:	1 " Butter 20 fr.	
6 Pf. Kernenbrod 21 fr.	7 St. Eier 8 fr.	
1 Vierl. Schönmehl 25 fr.	1 M. Braumbier 8-10 fr.	
1 Kreuzerweck 6 Lth.	1 " Weißbier 4-5 fr.	
1 Pf. Schenfleisch 10 fr.	1 " Milch 4 fr.	

### Fruchtschranne Gmünd.

Den 1. September 1847.

Kernen 2 fl. 12 fr.	1 fl. 54 fr.	1 fl. 45 fr.
Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind		
geblieben vom vor. Markt 28 Schfl. 6 Sri.		
Verkauft wurden . . . . . 28 Schfl. 6 Sri.		
Gerste —fl. —fr.	1 fl. 6 fr.	— 1 fl. —fr.
Zu Markt gebracht u. 9 Schfl. 3 Sri. Verkauft		
9 Schfl. 3 Sri.		
Gesamt-Erlös . . . . .		552 fl. 27 fr.
Es kostet der Vierling Schönmehl 25 fr.		
Der Gpsündige Laib Brod ist geschätzt auf 21 fr.		
Der Kreuzerweck muß wägen 6 Loth.		

### Württemberg.

#### Seine Königliche Majestät

haben durch höchste Entschliesung vom 16. August die kath. Pfarrei Lautern dem Pfarrer Guttelmaier in Hohenreuthberg gnädigst verliehen.

Paris, 27. August. Vergangene Nacht zwischen 1 und 2 Uhr wurde die Leiche des Herzogs v. Prasilin

auf einem Wagen im Gefängnisse abgeholt und im Galopp auf den Kirchhof gebracht, wo sie in aller Stille eingescharrt wurde. Der Sarg des Pairs von Frankreich trug keine andere Insignie, als die stumme Nummer 1054; selbst nicht einmal durch das schwarze Kreuz, welches sonst die letzte Ruhestätte auch der Ärmsten bezeichnet, ist sein Grab kennlich. —



In der Unterzeichneten sind außer allen in öffentlichen Blättern angezeigten neuen und ältern Büchern, Musicalien & Kunstgegenständen auch fortwährend nachstehende Artikel in bester Qualität und zu den billigsten Preisen zu haben:

Bilderbögen,	Glanzpapier,	Rotenpapier,	Stahlfedern,
Bleistifte,	Goldborduren,	Oblaten,	Stahlfedernhalter,
Briefcouverts,	Goldpapier,	Packpapier,	Stambbücher,
Brieftaschen,	Griffel,	Patentoblaten,	Stambbuchblätter,
Ganzeleipapier,	Haarpinsel,	Pflanzenpapier,	Tintenpulver,
Cartonagewaaaren,	Kreide, schw. & weiße,	Postpapier,	Tischlerstifte,
Cattunpapier,	Lederdecken,	Schiefertafeln,	Zusch,
Conceptpapier,	Linirte Papiere,	Schreibfedern,	Zuschkästchen,
Dupfpapier,	Maculaturpapier,	Schreibhefte,	Umschlagpapier,
Engl. Leinwand,	Marmorpapier,	Schreibheftumschläge,	Visitenkarten,
Farbenschachteln,	Maroquinpapier,	Seidenpapier,	Wechselformulare,
Frachtbriefe,	Mundleim,	Siegellack,	Wickelpapier,
Glanzkarten,	Naturpapier,	Silberpapier,	Zeichnungspapier.

**Buch-, Kunst-, Musicalien- & Schreibmaterialien-  
Handlung von G. Schmid in Gmünd.**